

Antikommunismus und reaktionären Nationalismus, Nutzung imperialistischer Militärpaktssysteme und -Stützpunkte. Auf ideologischem Gebiet wirkt er vermittels des Antikommunismus ein, er benutzt den Maoismus, Linksradikalismus, reformistische und revisionistische Theorien, schürt den reaktionären Nationalismus wie auch ethnische und religiöse Konflikte, infiltriert die imperialistische Ideologie z. B. über »Bildungshilfe«. Entgegen dem Streben des Imperialismus, die jungen Nationalstaaten in aggressive Militärböcke zu pressen, verfolgen diese vorrangig eine Außenpolitik der Nichtpaktgebundenheit. (—\* *Bewegung nichtpaktgebundener Staaten*) Einige streben die Zusammenarbeit mit den sozialistischen Ländern an. Die Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft erweisen den jungen Nationalstaaten in ihrem Kampf allseitige Unterstützung.

nichtkapitalistischer Entwicklungsweg —\* *sozialistische Orientierung*

nichtproletarische Sozialismusauffassungen der Gegenwart: Gesamtheit der Vorstellungen über die sozialistische Gesellschaft, die von der Bourgeoisie und nichtproletarischen Schichten hervorgebracht werden. Sie entstehen gegenwärtig in großer Vielfalt als Reaktion auf den wachsenden Einfluß des —\*■ *Marxismus-Leninismus* und des realen Sozialismus, auf die Vertiefung der —\* *allgemeinen Krise des Kapitalismus*, auf die Suche der Volksmassen nach alternativen Gesellschaftsvorstellungen zum Kapitalismus. Die ständige Bildung einer großen Zahl von unwissenschaftlichen Sozialismuskonzeptionen sowie ihr unvermeidlicher Verfall sind Ausdruck der gesetzmäßigen Verschärfung des ideologischen Klassenkampfes, der historischen Defen-

sive bürgerlicher Ideologie; sie widerspiegeln zugleich die verstärkte Polarisierung und Differenzierung der Klassenkräfte in unserer Epoche. Wesentliche Ursachen für das Auftreten nichtmarxistischer Sozialismuskonzeptionen in unserer Zeit, auch in der nichtsozialistischen Welt, sind die Einbeziehung neuer politischer und sozialer Kräfte in den antiimperialistischen Kampf, die Wirkung der Ungleichmäßigkeit und Widersprüchlichkeit kapitalistischer Entwicklung und Veränderungen in der Strategie und Taktik der Monopolbourgeoisie.

N. S. stehen meist im Gegensatz zur wissenschaftlichen Weltanschauung der Arbeiterklasse. Ein Grundzug der n. S. ist ihre Heterogenität. Differenzen und Unterschiede, in sich gegensätzliche Tendenzen und Strömungen der n. S. ergeben sich aus ihren unterschiedlichen Quellen, sozialen Trägern und politischen Repräsentanten. Grundsätzlich ist zu unterscheiden, ob es sich bei den Vertretern derartiger Konzeptionen um potentielle Bündnispartner der Arbeiterklasse oder um Feinde des Sozialismus und der internationalen Arbeiterbewegung handelt. Für die Analyse der n. S. ist entscheidend, welche Ursachen, Quellen und soziale Funktionen ihnen wesenseigen sind. Bedeutende n. S. sind: —► *»demokratischer Sozialismus«*, —\*■ *Trotzkismus*, —\* *religiöser Sozialismus*, —► *kleinbürgerlicher Sozialismus*. Sozialismusauffassungen innerhalb nationaler Befreiungsbewegungen Asiens, Afrikas und Lateinamerikas nehmen einen besonderen Platz ein. Diese Gesellschaftskonzeptionen können dort, wo die Arbeiterklasse noch unentwickelt ist, zur Formierung der Befreiungsbewegungen, zur Orientierung auf das Bündnis mit den Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft und zur Polarisierung der Klassenkräfte beitragen. Zeitweilig kommt ihnen eine progressive Rolle zu. So-